



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.



EINLADUNG UND PROGRAMM

17. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme

Thema: Stimmen hören – Potentiale
entwickeln – Störungen behandeln
Leipzig, 22.–24. Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Alle Professionen, die sich aus pädagogischer, diagnostischer und therapeutischer Sicht mit der Kinder- und Jugendstimme beschäftigen, nutzen einen gemeinsamen Zugang: das Hören. Insofern lohnt es sich, die auditiven Beurteilungskriterien zu vergleichen und aufeinander abzustimmen. Wie exakt lässt sich der Stimmklang beschreiben? Welche Potentiale können mit welchen methodischen Mitteln entwickelt werden? Sind Hinweise auf eine Stimmstörung zu hören? Auch für die Steuerung der eigenen Stimmproduktion ist ein gesundes und trainiertes Hör- und auditives Wahrnehmungsvermögen entscheidend. Störungen dieser Fähigkeiten können die Stimmentwicklung beeinträchtigen und sollten daher genauso konsequent behandelt werden, wie die Stimmstörung selbst.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, diese und weitere Themen mit uns gemeinsam zum Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme zu bearbeiten, zu diskutieren und einige Aspekte auch selbst auszuprobieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Michael Fuchs
Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie
Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Franz Riemer
Vorsitzender
Arbeitskreis Musik in der Jugend

Prof. Ilse-Christine Otto
Fachrichtung Gesang/Musiktheater
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Prof. Dr. Andreas Dietz
Klinikdirektor
Universitätsklinikum Leipzig

Jörg Meder
Generalsekretär
Arbeitskreis Musik in der Jugend

VORTRÄGE

Eröffnungshauptvortrag

Der Seele eine Stimme geben – musikpsychologische Impulse aus der Perspektive von Motivationsforschung und Positiver Psychologie

[Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry \(Trier\)](#)

Auditive Prägung

Musik hören – Verstehen entwickeln: Ästhetische und pädagogische Überlegungen zur Gestaltung von Konzerten für Kinder

[Prof. Dr. Ines Mainz \(Leipzig\)](#)

Pädaudiologie 1

Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei Erkrankungen des peripheren Hörorgans bei Kindern und Jugendlichen

[Prof. Dr. Michael Fuchs \(Leipzig\)](#)

Technische und biologische Grundlagen des Hörens mit CI
Musikhören mit Cochlea Implantat

[Dr. Horst Hessel \(Hannover\)](#)

Musizieren und Singen mit Hörgeschädigten und Gehörlosen
„Fühl mal, wie Du klingst!“ – Eine Initiative zur Förderung und Entwicklung gesangspädagogischer Angebote für Hörgeschädigte und Gehörlose
[Katharina Botzet \(Pforzheim\)](#)

Pädaudiologie 2

Auditive Verarbeitung und Wahrnehmung – Diagnostische Möglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen

[Dr. Sylvia Meuret \(Leipzig\)](#)

Auditive Diskrimination und Nachsingefähigkeit

„Ich kann nicht singen. (Ich habe nie zuhören gelernt!)“ – Vom Hören und (Nach)Singen

[Mike Körner \(Aue\)](#)

Stimmen hören, sehen und messen

Stimmanalyse und -visualisierung – leicht gemacht?

Dr. Christian Herbst (Salzburg)

Redeflussstörungen

„Beim Singen ist das Stottern dann aber verschwunden.“

Update zu Theorie und Therapie des Stotterns im Kindes- und Jugendalter

Robert Richter (Leipzig)

Zentrale Verarbeitung von Melodien und Tonhöhen

Das Phänomen „Brummer“ aus neurowissenschaftlicher Sicht

PD Dr. habil. Julia Merrill (Frankfurt / Main)

Praktische Umsetzung

Stimmen hören, verstehen und bilden – ein Erfahrungsbericht aus der Lehre

Robert Göstl (Köln)

Werkzeugkiste Stimme

Notenkiste – Lieblingsstücke kurz gestreift

Prof. Robert Göstl (Köln)

Mischpult-Modell

Nils Ole Peters (Hannover)

Austausch möglich?! Entwicklung eines Pendelblatts zum Austausch von Informationen zur Kinder- und Jugendstimme zwischen Gesangspädagogen / Ärzten / Therapeuten / Eltern

Birke Peter, Maria Leistner, Norina Narewski-Fuchs (Leipzig)

WORKSHOPS

Potentialentwicklung durch stimmliche Improvisation im pädagogischen und therapeutischen Kontext

Circlesongs

Michael Eimann (Halle / Saale)

Interdisziplinäre Stimmdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen aus klinischer Sicht

Stimmen hören: Von der perceptiven Analyse zur integrativen Bewertung

Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig), Ulrich Kaiser (Bremen),

Dr. Sylvi Meuret (Leipzig), Birke Peter (Leipzig),

Ulrike Sievert (Leipzig)

Analytisches Hören und Bewerten von Kinder- und Jugendstimmen aus pädagogischer und künstlerischer Sicht

Lauschen-Erkennen-Lehren: Einzelstimmbildung mit klassischem Schwerpunkt

Dozenten: Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin),

Nils-Ole Peters (Hannover); Probanden der Singschule

St. Thomas (Organisation und Einstudierung: Maria Leistner,

Matthias Schubotz), Moderation: Prof. Ilse-Christine Otto

Stimmliche Entwicklung von Vorschulkindern

Gelegenheit macht Stimme – Kreative Anlässe für Kita-Kinder für den Umgang mit der Stimme

Prof. Jule Greiner (Berlin), Heike Linke (Berlin)

Einsatz von Gebärden nicht nur in der Kinder- und Jugendchorarbeit

Hände singen – Stimmen klingen

Rebecca Voss (Friesoythe, Oldenburg)

Der Weg zum Einklang mit Kinderstimmen in großen Chören „Zauberhafte Kinderstimmen – immer mit Köpfchen!“

Christiane Fischer (Wien, Österreich)

Künstlerische Beiträge:

Musikalischer Auftakt

Bach mit den Augen hören (Leitung: Susanne Haupt)

Konzert

HörBänd (Hannover)

Musikalischer Abschluss

SignSongs – der Gebärdenchor des Berufsbildungswerkes Leipzig

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Termin

Freitag, 22.02.2019, 15:00 Uhr bis

Sonntag, 24.02.2019, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Grassistraße 8, 04107 Leipzig

Telefon während der Veranstaltung:

Tel. 0341 21 44 55, Fax 0341 21 44 503

Zielgruppe*

Mediziner und Therapeuten (Phoniatler/Pädaudiologen, HNO-Ärzte, Kinder- und Jugendärzte, Psychologen, Logopäden, Sprechwissenschaftler), Gesangspädagogen (Stimmbildner, Chorleiter, Musiklehrer, Musikschullehrer), Gesangsstudenten und darüber hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme verpflichteten Personen.*

Veranstalter

Sektion Phoniatrie und Audiologie Audiologie des Universitätsklinikums Leipzig AÖR

Leitung und Organisation

Prof. Dr. Michael Fuchs

Assistenz

Madeleine Sorg

Kooperationspartner

Arbeitskreis Musik in der Jugend, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Konzeptionsteam

- Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)
- Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)
- Jörg Meder (Wolfenbüttel/Leipzig)
- Norina Narewski-Fuchs (Leipzig)
- Helmut Steger (Hirschberg/Bergstraße)

* Im Text gebrauchte Personenbezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen beider Geschlechter.

Beratender Kreis

- Prof. Juan M. V. Garcia (Hochschule für Musik Weimar)
- Prof. Robert Göstl (Hochschule für Musik und Tanz Köln)
- Ulrich Kaiser (Leipzig)
- ChA Dr. Michael Kroll (Asklepios Fachklinikum Stadroda)
- Maria Leistner (Thomaskirche Leipzig)
- Dr. Sylvi Meuret (Universitätsklinikum Leipzig)
- Prof. Ilse-Christine Otto (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
- Nils Ole Peters (Knabenchor Hannover)
- Prof. Bertold Schmid (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
- Matthias Schubotz (forum thomanum Leipzig)
- Prof. Sascha Wienhausen (Hochschule Osnabrück, Institut für Musik)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf der Homepage des Symposiums:

www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/kinderstimme

Teilnehmermanagement

Das gesamte Management der Teilnahme erfolgt durch den

**Arbeitskreis Musik in der Jugend,
Grüner Platz 30, 38302 Wolfenbüttel**

Tel. 05331 90 09 595, Fax 05331 90 09 599

E-Mail: kurse@amj-musik.de

Homepage: <http://www.amj-musik.de>

Über diese Adresse erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung.

Ein Online-Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/kinderstimme.

Unter dieser Adresse erhalten Sie das ausführliche Programm

Anmeldeschluss

15.01.2019, frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Teilnehmerzahl

Es stehen 370 Plätze zu Verfügung. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Teilnahmegebühren

200,- EUR

AMJ- und BDG-Mitglieder: 170,- EUR

Studierende: 130,- EUR

Studierende und Lehrende der HMT Leipzig:

Unkostenbeitrag 70,- EUR (ohne Veröffentlichung)

Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Workshops, die Pausenversorgung an allen Tagen sowie ein warmes Mittagessen und einen Abend mit den Referenten und Workshopleitern sowie und Konzert am 23.02.2019. **Außerdem enthalten die Gebühren den Preis für die Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 14 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.**

Die **Bezahlung** der Gebühren nehmen Sie bitte **erst nach Erhalt der Rechnung vor, die Sie Anfang Januar 2019 erhalten.**

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

Zertifizierung

Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer eine Zertifizierung seiner Teilnahme.

- Für Ärzte wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt **20** Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet: 22.02.2019: FZ **6** (A), 23.02.2019: FZ **9** (A), 24.02.2019: FZ **5** (A).
- Für Gesangspädagogen vergibt der Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) **18** Fortbildungspunkte.
- Für LogopädInnen, klinische SprechwissenschaftlerInnen, SprachtherapeutInnen werden nach den Fortbildungsrichtlinien für die gesamte Veranstaltung **18** Punkte vergeben (Heilmittelbereiche ST1, ST2, SP1, SP2).
- Für ErzieherInnen und LehrerInnen in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz ist das Symposium als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Anträge in weiteren Bundesländern sind gestellt und werden erfahrungsgemäß auch anerkannt.

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen:

(Stand bei Drucklegung 1. November 2018)

Advanced Bionics GmbH (900,-)**
 Andreas Fahl Medizintechnik- Vertrieb GmbH (1.735,-)**
 Cochlear GmbH & Co. KG (3.000,-)**
 Keinath Medizin Technik (385,-)*
 KIND Hörgeräte GmbH (1.150,-)*
 Otobar GmbH Medizintechnik (1.260,-)*
 Sonova Deutschland GmbH (3.000,-)**
 Südmedica GmbH (4.870,-)*

* Werbemöglichkeit ** Werbemöglichkeit und Standfläche

Das 17. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimmigkeit wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook.

Otobar[®] NASENBALLON



**Mittelohrbelüftung (Valsalva)
durch Aufblasen eines
Latexballons mit der Nase.
Zwei Stärken!**

Als Hilfsmittel verordnungsfähig!

Otobar Nasenballon und **Otobar Ersatzballons** sind schon bei Kleinkindern einsetzbar. Diese können den Aufblasdruck ab dem Alter von ca. 3–3½ Jahren erzeugen.

Otobar Ersatzballons stark Fortführung der Behandlung bei geübten und größeren Patienten.

Otobar Nasenballon KPG 1+5	(gelb)
Otobar Ersatzballons 5	(gelb)
Otobar Ersatzballons stark 5	(rot)

Otobar[®]GmbH • Bergwaldstraße 19 • 35398 Gießen • Fax 0641-21404

Bitte senden Sie mir ein kostenfreies Muster zu

Name

Vorname

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Datum/Unterschrift

Fax 0641-21404

Bei akuten Ohrenschmerzen:

Otalgan®

Ohrentropfen



**Hilft Ohrenschmerzen
schnell zu vergessen!**

Die lokale Therapie bei Ohrenschmerzen



- schmerzlindernd
- druckentlastend
- gut verträglich
- bewährt seit 1911

Otalgan Ohrentropfen bekämpfen den Schmerz direkt vor Ort und belasten daher nicht den Gesamtorganismus.

SÜDMEDICA
PHARMAZIE UP TO DATE



www.suedmedica.de

Otalgan Ohrentropfen. Wirkstoffe: Phenazon, Procainhydrochlorid. Anwendungsgebiete: Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrenentzündungen sowie akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. Hinweise: Enthält Butylhydroxyanisol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 01/2008